

Konzept für den „Steeler Nachbarschaftsladen“

1. Einführung in unseren Stadtteil – Steele

Steele bildet zusammen mit den Stadtteilen Kray, Leithe, Freisenbruch und Horst den Stadtbezirk VII der Stadt Essen und fungiert als Mittelzentrum in diesem Bereich. Steele hat momentan 16.680 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand: 31.12.2021) und liegt direkt an der Ruhr. Der Stadtteil bietet sowohl eine Vielzahl an Freizeit- als auch diverse Einkaufsmöglichkeiten. Durch das Einkaufsangebot und den dazugehörigen dreimal wöchentlich stattfindenden Markt ist Steele Anlaufstelle für eine bunt gemischte Bevölkerung aller Altersstufen, vieler Konfessionen, politischer Einstellungen und zahlreicher kultureller Hintergründe. Ein breites Angebot an gastronomischen Lokalen im Zentrum und Richtung Ruhr macht den Stadtteil zudem auch für Besucherinnen und Besucher aus ganz Essen und Umgebung attraktiv.

Verglichen mit dem Rest von Essen leben in Steele mehr Menschen als in den anderen Stadtteilen, die 65 Jahre und älter sind. Dies hat natürlich Auswirkungen auf das Stadtteilleben. Hier sind noch mehr als in anderen Stadtteilen kurze Wege sowie eine Nahversorgung und -erholung und eine gute Infrastruktur vor Ort gefragt.

Die belebten öffentlichen Plätze im Stadtkern laden durch die Gastronomie oder auch durch Sitzgelegenheiten auf den einzelnen Plätzen, teilweise mit Wasserspielen, zum Verweilen ein. Zudem verfügt Steele über ein großes Angebot an Arztpraxen, darunter viele Facharztpraxen. Im Geschäftsbereich gab es in den letzten Jahren (wie in vielen anderen Innenstädten auch) eine Vielzahl an Leerständen und es haben sich zahlreiche Geschäfte aus dem Niedrigpreissektor in der Steeler City angesiedelt. Diese Entwicklung sorgt auch im überschaubaren und einladenden Kern für eine eher trostlose Atmosphäre. Die Menge an Fachgeschäften oder kaufhausähnlichen Angeboten ist stark geschrumpft, punktuell gibt es Nischen aus diesen Bereichen, wie z. B. einen Plattenladen oder Spielzeuggeschäfte, die mit ihren besonderen Angeboten Menschen anziehen.

Einige Kitas und Schulen, mit vielen Kindern und Jugendlichen, beleben den Stadtteil tagsüber. Im Freizeitbereich gibt es Kinder- und Jugendhäuser (Hüweg und KiJuHaus) für diese Altersgruppe, angrenzend an den Stadtteil zudem ein inklusives Kinder- und Jugendhaus und das Forum für inklusive Kultur an der Billebrinkhöhe.

Über das S-Bahn-Netz sind die Städte im näheren Umkreis von Essen und auch Fernziele leicht erreichbar, der ÖPNV bietet zudem eine schnelle Verkehrsanbindung in die Essener Innenstadt. Steele ist somit mit den umliegenden Stadtteilen per Rad,

per Auto, Bus oder Motorrad und mit dem öffentlichen Nahverkehr sehr gut verbunden.

2. Bedarf und Ziele – was soll der Steeler Nachbarschaftsladen bewirken und ermöglichen?

In einer zunehmend komplexeren, segmentierteren globalen Welt (und manchmal auch Angst machenden Welt) wird für viele Menschen ihr Quartier, ihr Wohnumfeld immer wichtiger. Ein Wohnumfeld aber, das alle mitnimmt. Hier setzt der Nachbarschaftsladen mit seinen vier Hauptsäulen des Konzepts – Begegnung, Kommunikation, Kreativität und (Nachbarschafts-)Hilfe – an. Sie sind entstanden aus unserer Wahrnehmung der spezifischen Situation und Entwicklung des Stadtteils.

Auch in Steele ist immer wieder die Vereinzelung und Einsamkeit der Menschen, die hier leben, zu spüren. Die Coronapandemie hat diese Probleme noch verstärkt. Dem Nachbarschaftsladen käme hier als Ort der **Begegnung** eine wichtige Funktion zu. Hierbei geht es dann vor allem um niederschwellige, vielfältige Angebote, die die Einwohnerinnen und Einwohner von Steele beteiligen und diese anregen sollen, selbst tätig zu werden. Nur so können sie eine Beziehung zu „ihrem Stadtteil“, ihrem Wohnort entwickeln.

Durch den oben bereits erwähnten Leerstand der Geschäftsräume ergibt sich an vielen Stellen im Stadtteil eine Leere, die durch eine neue Gestaltung der Innenstadt belebt werden soll. Hier kommt der Nachbarschaftsladen in Steele als **nichtkommerzielles Begegnungszentrum**, das auf ehrenamtlicher Arbeit basiert, ins Spiel. Der Nachbarschaftsladen möchte zur positiven Gestaltung des Lebensumfelds der hier lebenden Bevölkerung beitragen. Er bietet allgemein Raum für **kreative, musikalische, künstlerische Aktivitäten**.

Begegnungsstätten dieser Art schaffen ein Bewusstsein für eine positive Entwicklung im Stadtteil. Die Einwohnerinnen und Einwohner identifizieren sich mit dem aktiven Leben in Steele und fördern somit eine aktive und integrative Stadtgesellschaft. Dies soll die Kommunikation, Begegnung und nachbarschaftliche Unterstützung der Bevölkerung anregen und so langfristig zu einem tiefergehenden Miteinander und Verständnis der verschiedenen Bevölkerungsgruppen beitragen.

Der Steeler Nachbarschaftsladen soll Bestandteil des Konzepts für Demokratie und Vielfalt werden, an dem seit einiger Zeit in Steele gearbeitet wird. Er fühlt sich den Steeler Lebensregeln verpflichtet, die von 19 Steeler Institutionen unterschrieben wurden. Zudem geht es um Kooperationen mit diesen Institutionen und anderen

Vereinen, Geschäftsleuten, Einrichtungen im Stadtteil, um eine gemeinsame lokale Lebensqualität zu erhalten bzw. neu aufzubauen und zu festigen.

3. Zielgruppe – wen wollen wir ansprechen?

Der Steeler Nachbarschaftsladen soll ein Ort der Begegnung, Kommunikation, Kreativität und gegenseitigen Hilfe werden. Dort können alle im Sinne demokratischer Werte und angelehnt an die Steeler Lebensregeln aktiv das soziale und kreative Leben in Steele mitgestalten und Steele insgesamt lebens- und liebenswert(er) gestalten. Der Nachbarschaftsladen steht daher grundsätzlich allen Menschen offen, die sich aktiv am Stadtteilleben beteiligen und die Lebensqualität, das Miteinander und das Verständnis füreinander in der Bevölkerung verbessern möchten. Er ist als Anlaufstelle für alle Menschen gedacht, die Angebote des Nachbarschaftsladens nutzen bzw. sich selbst in vielfältiger Weise einbringen möchten.

4. Projekte und Schwerpunkte – worum geht es uns und welche Projekte planen wir?

Aus unseren oben erläuterten Zielen ergeben sich vier Schwerpunkte der Nutzung, die im Laufe der Entwicklung natürlich noch erweitert werden können.

A. Begegnungsstätte/Kommunikationsraum

- Der Nachbarschaftsladen wird eine Begegnungsstätte sein, in der Menschen sich zwanglos aufhalten, in Kontakt kommen, sich austauschen und informieren können.
- Dazu wird es einen ansprechend eingerichteten Bereich geben, in dem Besucherinnen und Besucher bei einer Tasse Kaffee, Tee, einem Stück Kuchen oder Ähnlichem (mit oder ohne eine angemessene Spende) in Kommunikation treten können. Eine Kinderspielecke kann diesen Bereich ergänzen.
- Durch das Bereitstellen verschiedenster Gesellschaftsspiele wird beispielsweise ein Weg aufgezeigt, zwanglos in Kontakt zu kommen.

B. Nachbarschaftshilfe

- Es soll ein Netzwerk für Nachbarschaftshilfe aller Art entstehen, in dem alle ihre Fähigkeiten als Hilfsangebot oder ihre Bedürfnisse als Hilfesuch angeben können. So wird eine niederschwellige gegenseitige Unterstützung möglich, durch die die Kommunikation im Stadtteil erweitert und angeregt wird.

- Im Rahmen dessen kann auch ein Verleih von Geräten aufgebaut werden, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das ist nachhaltig, spart Kosten und fördert die Gemeinschaft.
- In einer Bücherecke können kostenlos Bücher ausgeliehen werden.
- In einem Repaircafé können Fahrräder, digitale Geräte und Elektrogeräte repariert werden, um einen nachhaltigen Umgang mit Waren zu fördern und einen Gegenpol zur Wegwerfgesellschaft zu bieten.

C. Beratung, Veranstaltungen, Vorträge

- Es soll ein vielfältiges Informationsangebot aufgebaut werden, das von Flyern und Informationsschriften über Informationsabende und persönliche Beratung reichen kann.
- Vielfältige regelmäßige oder einmalige Veranstaltungen und Beratungsangebote sind denkbar, von denen hier nur einige mögliche genannt werden.
- Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem näheren oder weiteren Umfeld
- Konzerte aller Art
- Lesungen verschiedenster Autorinnen und Autoren
- Vorlesekreis, Lesekreis
- Vorträge zu verschiedensten Themen
- Filmvorführungen
- Spielzeug- oder Kleidertauschbörsen
- Kinderflohmarkt

D. Kreativität

- Allgemein Raum für kreative, musikalische, künstlerische Aktivitäten
- Regelmäßige Treffen von Musikensembles
- Gruppen, die sich zu kreativem Tun oder zum Spielen treffen
- Offene kreative und musikalische Angebote für Kinder und Erwachsene

5. **Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, Organisationen – wer kommt als Kooperationspartnerinnen und -partner in Betracht?**

Als Kooperationspartner/-innen für den Nachbarschaftsladen bieten sich bisher schon an: der Runde Tisch Steele als aus dem Arche-Noah-Projekt entstandener Zusammenschluss von verschiedenen religiösen und gesellschaftlichen Gruppierungen in Steele; das GREND Kulturzentrum mit seinen vielfältigen kulturellen generationen-,

schichten- und altersübergreifenden Angeboten für Menschen aus Steele, der Stadt Essen und der Region; das Projekt Mobilitea als mobiler Begegnungsort, der sowohl Nachbarinnen und Nachbarn als auch Passantinnen und Passanten einlädt, sich Zeit zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es bieten sich zahlreiche weitere Kooperationspartner aus dem Stadtteil für potenzielle gemeinsame Projekte an. Zu nennen sind hier: Steele TV, Gemeinschaftsgarten Steele, Jugendhaus Hünninghausenweg, Buschhütte (Jugendhaus der ev. Kirche), diverse Alteneinrichtungen in Steele, Moscheegemeinden in Steele, Ev. Kirchengemeinde Königssteele, Pfarrei St. Laurentius, Jugendamt Essen – Stab Integration, CSE Beratungsstelle für Flüchtlinge am Graffweg, Diakonieladen in Steele, Eine-Welt-Laden in Steele u. v. a. m.

6. Trägerschaft und Finanzierung – wie soll der Nachbarschaftsladen finanziert werden?

Der Steeler Nachbarschaftsladen wird unter der Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Steeler Nachbarschaftsladen e.V.“ betrieben.

Angestrebt wird eine stabile Finanzierung aus öffentlichen Fördergeldern und Mitgliedsbeiträgen, ergänzt durch Spenden.